

Neue Konzepte sind gefragt



Dr. Wolf Zimmermann, Herausgeber

Tatort Krankenhaus – ein neues Phänomen? Mitnichten. Als meine Frau zur Geburt unserer ersten Tochter im Kreißaal war, brachen Diebe den Tresor im Patientenzimmer auf und leerten die Handtasche. Bargeld, EC- und Kreditkarte waren weg. Das ist jetzt 25 Jahre her. Schon damals haben sich Diebesbanden, als nette Besucher mit Blumenstrauß und Pralinen getarnt, Zutritt zu Krankenhäusern verschafft. Heute hat sich die Situation noch einmal drastisch verschärft. Waren und sind bei Diebstählen meist Patienten die Leidtragenden, geht es in jüngster Zeit vor allem um den Schutz von Pflegepersonal und Ärzten: Denn vermehrte verbale und körperliche Angriffe, vor allem in Notaufnahmen, stellen die Krankenhäuser vor neue Herausforderungen. Darüber berichten wir in dieser Ausgabe.

Die Kernthemen dieses Heftes sind Hygiene und Sterilisation. Wir stellen Ihnen zum Beispiel die neue Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) am RKH Klinikum Ludwigsburg vor, eine der modernsten in Deutschland. Im Bereich Hygiene spielt unter anderem die Bettenaufbereitung eine große Rolle. Auch hier geht nichts mehr ohne Digitalisierung: Mit Smart Devices, also digitalen Assistenzsystemen, lassen sich Medizin- und Serviceprozesse verbessern. Smart Bed macht das rund ums Krankenbett: Aufbereitung, Wartung und Reparatur sowie

die Gewährleistung der Hygienestandards werden einfacher und sicherer, das Personal wird entlastet. Ebenso wichtig ist reine Luft, vor allem, wenn es um immungeschwächte Patienten geht. Neue Lösungswege mit Luftionisation hat hier unter anderem das Kantonsspital Luzern gefunden.

Die Roland-Berger-Krankenhausstudie ist ein mittlerweile bekanntes Branchenbarometer, für das regelmäßig Hunderte Klinikmanager befragt werden. Die aktuelle Untersuchung zeigt, dass die Herausforderungen für die deutschen Krankenhäuser auch 2019 zugenommen haben – nicht alle Wachstumspläne wurden Wirklichkeit. Da helfen nur neue Konzepte und mit der Künstlichen Intelligenz tun sich viele Möglichkeiten auf: zum Beispiel die sprichwörtliche Nadel im Daten-Heuhaufen zu finden, die für die Behandlung bedeutsam ist.

Das Hasso-Plattner-Institut hat gemeinsam mit der Plattform Lernende Systeme ein spannendes Anwendungsszenario entwickelt, das veranschaulicht, wie KI in naher Zukunft die Krebsbehandlung verbessern kann. Ist KI erst ausgereift, wird man sie nicht mehr missen wollen: Denn sie kennt keine Tagesform, wie das bei Ärzten der Fall ist; daher wird KI bei der richtigen Diagnose und Therapie von immensem Nutzen sein. Zukunftsmusik? Oder sind wir schon mitten-

drin in der Zukunft? Wenn Robert, der Rehabilitationsroboter das Zimmer betritt, fühlt sich der Patient wie im Science-Fiction-Film. Aber er und die Pflegekraft werden schnell seine Dienste schätzen, denn Robert sorgt für die richtigen Übungen beim Patienten und für Entlastung bei der Pflegekraft. Wie das geht, lesen Sie in dieser KTM.

Und sonst? Alle sprechen vom Coronavirus, das ja jetzt den medizinischen Namen Covid-19 hat. In diesem Zusammenhang hat jeder von uns die Fernsehbilder vor Augen, als die Chinesen in der vom Virus gebeutelten Stadt Wuhan innerhalb von zwei Wochen zwei Krankenhäuser für 2.000 Patienten aus dem Boden stampten. Da ging der Witz bei uns um, man könne doch die Chinesen holen, um den Berliner Flughafen fertigzubauen, damit das endlich mal was wird. Aber die Chinesen ließen verlauten, dass sie für eine Nachtschicht nicht nach Deutschland fliegen. 😊

Wieder einmal meint die Bertelsmann Stiftung, dass die privaten Krankenversicherungen ganz abgeschafft werden sollten. Sie hat vom Berliner IGES-Institut ausrechnen lassen, dass durch eine Aufnahme der Versicherten in die gesetzlichen Kassen ein Nettoüberschuss von ca. zehn Milliarden Euro erzielt würde und so die Beiträge um einen halben Prozentpunkt gesenkt werden könnten. Die Vorschläge sind nicht neu. Die Argumente dagegen ebenfalls nicht: verfassungsrechtliche Bedenken (Altersrückstellungen), Rolle der PKV im Gesamterlösmix der Krankenhäuser und Praxen sowie als Innovationstreiber im Gesundheitssystem ...

Jens Spahn konzentriert sich derweil auf die gesetzlichen Krankenversicherungen: Er möchte mit seinem ‚Gesetz für einen fairen Kassenwettbewerb‘ mehr Gerechtigkeit und Transparenz in die Konkurrenz der gesetzlichen Krankenversicherungen um die Versicherten bringen – es ist zu hoffen, dass der Name des Gesetzes nicht eine Worthülse bleibt.

Ich wünsche Ihnen einen munteren Frühling mit viel Energie!

Ihr
Wolf Zimmermann